



Monnentspreis vierteljährlich mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ bei den Abnehmern 1,40 Mk. in den Ausgabestellen 1,20 Mk. ...

Anzeigens-Gebühr für die 4gehaltene Kopfszeile oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. ...

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich ...

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr ...

Der Tischler August Busch in Bassendorf ist als öffentlicher Fleischbeschauer für den Schauplatz Solleben, bestehend aus den Ortsteilen Deulich, Solleben, Bassendorf und Schlettau, angestellt und verpflichtet worden.

Der königliche Landrath, Weidlich.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß am 1. Juli d. Js. auf der von den Fabrikanten Herren Gebr. Dietrich hier erbauten Anschlußbahn von dem hiesigen Bahnhof nach deren Fabrikgrundstück (Königsühle) der Lokomotivbetrieb eröffnet und die Strecke vom Kaufenthor bis zur Fabrik täglich 4mal befahren wird.

In Folge dessen sind die Uebergänge, sowie der Weg von dem Kaufenthor bis zur Fabrik über den Graben der Wasserflust, während der nachstehend angeführten Zeiten:

Table with 2 columns: Time (Vormittags, Nachmittags) and Frequency (10, 2, 6).

für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Merseburg, den 28. Juni 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Merseburg, den 30. Juni 1891.

Vor fünf und zwanzig Jahren.

Auf den Schlachtfeldern des deutschen Bürgerkrieges in Böhmen, des nach menschlichen Ermessen letzten deutschen Bürgerkrieges, wird jetzt unter starker Theilnahme von Deutsch-Oesterreichern und Reichsdeutschen das fünf und zwanzigjährige Erinnerungsfest an jene Kämpfe begangen.

ehrenreue Gemüthung gewesen, und dadurch, daß Oesterreich-Ungarn ihn annahm, machte es einen Schritt durch die alte Rechnung. So liegt denn heute die Bedeutung von 1866 nicht mehr in dem Siegen von Nachod, Gitschin und Königgrätz, sondern darin, daß damals der Grund zur erneuten deutschen Einigkeit gelegt wurde, darin, daß aus jenem blutigen Streit, aus jenem Krieg eines der letzten Friedensbündnisse erwachsen ist, welches die Geschichte kennt.

festgelegten Staatsweifen, unter ihnen voran wieder Deutschland, sie geben den Ton an, die Kleinstaaten haben höchstens begleitende Stimmen. So ist es in Europa, dem überwiegend monarchisch gesinnten Erdtheile, so ist es in dem republikanisch gesinnten America. Deutschland ist stark nur durch die Einigkeit seiner verbündeten Staaten, wäre diese Einigkeit nicht, so hätten in der Zwischenzeit voraussichtlich schon vier oder fünf Kriege wieder stattgefunden, die Deutschland verheert, seinen Wohlstand verwüthet.

Die Kampftage von 1866 haben einen Läuterungsproceß aller Deutschen und aller europäischen Staaten gebildet; mag damals und in der nächsten Folgezeit dieser oder jener sich zurückziehen, jene Rechte geschildert erachtet haben, in Wahrheit haben alle Theile Zugeländnisse gemacht, und allen Theilen hat diese Handlungsweise großen Nutzen gebracht.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 30. Juni. Die Sommerreise des Kaisers. Der Kaiser und die Kaiserin sind am Montag Vormittag aus Kiel resp. Potsdam in Hamburg eingetroffen.

troffen, und werden von dort die weitere Reise gemeinsam fortsetzen. Die Majestäten wurden von den Spitzen der Hamburgischen und Preussischen Behörden empfangen. Der Kaiser schritt die aufgestellte Ehrencompagnie ab, während die Kaiserin im Empfangspavillon verweilte, und ließ dann die Kammschiffen an sich vorüber befahren. Hierauf traten die Majestäten unter lauten Klänge der Bevölkerung die Rundfahrt um die Außenalster und durch die Stadt an.

Unter Palmen.

Erzählung von Hans Wachenhusen.

Curt Looijen hieß der Besitzer einer der schönsten Hazienben in Brasilien, weniger Stunden entfernt von dem großen deutschen Colonien. Er war einst als armer Schüler in Porto Alegre eingetroffen, aber er hatte Kenntnisse mitgebracht, die er dabei wegen seines unruhigen Charakters nicht zu verwerthen im Stande gewesen.

geräumiger Holzschuppen, sämmtlich auf demselben Fußbett und umgab diese rohen Anlagen mit einem hohen Ballisabenzzaun, der wohl hundert Morgen des feinsten Bodens umschloß.

Niemand kannte den Zweck dieser Bauten, Niemand aber kümmerte sich auch darum, denn man vermied dieses wüste Terrain, auf dem faum eine Eidechse, eine Schlange, oder eine Eifer-Waflung gesucht hätten; kein Weg führte daran vorbei und auch von den schiefen Felsenriffen, auf denen kein Strauch gedieh, schaute Niemand auf die Blockhäuser hinab, höchstens die Geier, die da oben ihren Horst bauten.

Curt Looijen antwortete, wenn ihn allenfalls Jemand einmal fragte: er bewahre seine Raffee- und Baumwollen-Ernte darin. Uebrigens war er nicht der Mann, der überhaupt Andern leicht Rede fand. Er war wortfaul, unfreundlich und sowohl seine Leute der schwarzen Race, als auch die Halbblut-Indianer in seinem Dienst, die er für den Gewinn des Raufschul in dem nahen Urwald brauchte, zitterten vor seinem eisernen Willen.

Inzwischen ward er reicher und reicher zum Erstaunen der Anwohner in den großen Colonien, die nur Schritt für Schritt einigen Wohlstand erkämpften, mit denen er aber schließlich jeden Umgang ausgab. Er ließ sich einen Baumstumpf kommen und ein schönes Gehöft errichten unmittelbar am Ufer des Rio dos Sinos, eines von üppigen Wasserblumen überwachsenen Flusses, dem Weilen weit die schönste Tropenvegetation und uraltes Baumwerk umgab.

den Leuten, die geschäftlich zu ihm kamen, zu zeigen, daß er ein reichlicher Mann sei, obgleich er selbst kein Bedürfnis nach diesem Luxus empfand und seiner Frau der häusliche Aufwand nur lässig war. Beide waren sie ja Arbeitsmenschen, die sich keine Stunde der Muße gönnten; er trug die Schwelien und Narben dieser Arbeit an seinen Händen und sie begann die Ueberanstrengung frühzeitig an ihrer Gesundheit zu fühlen, ohne sich das selbst zu bekennen.

Sie waren eben geizig und habgierig Beide und schafften unaufrichtig. Nicht, daß sie mit eigenen Händen die Dienste in den Pflanzungen verrichten hätten, für die sie gegen so billigen Lohn andere dinge konnten! Curt Looijen führte eben nur spononungswise die Aufsicht über seine Schwarzgen und die unzuverlässigen halbschwarzen; seine und seiner Frau Arbeit und Sorgen hatten ihren Schauplatz in dem abgelegenen Blockhaus, in dem sie nicht selten auch die Nächte beschäftigt waren. Welcher Art diese Arbeit war, das wußte Niemand. Nur zwei zuverlässige Schwarze, die das Blockhaus und die weite Umgegend nie verließen, halfen ihnen bei derselben.

Zu verschiedenen Malen sah der Fajendero auch junge Europäer bei sich, die er in das Blockhaus führte, die dort, wie es schien, unter derselben Verschwiegenheit monatelang beschäftigt und dann vermuthlich nach Europa zurückgeführt, oder weiter in das Innere des Landes gegangen waren.

Curt Looijen hatte den Einzigen, denen er ein Recht zuschrieb, ihn nach dem Zweck dieses großen Blockhauses und der weiten Schuppen auf dem Felsboden zu fragen, dem Steuerbeamten, geantwortet, er als Fachmann besitze das Geheimniß eines besonderen Verfahrens zur Entförmung seiner Baumwolle und zur Behandlung

seiner Zukererte, daß er keinem Andern auf die Waage hängen wolle; deshalb halte er Alles vor fremder Neugier geheim, und wenn die Leute ihn nachfragten, er werde oder sei ein reicher Mann, so jet das weit er Gehebe, er verdiene nur sein gutes Geld, weil er fleißig sei, und damit die Beamten ihm dies glauben, bestoch er sie mit anständigen Summen. Das hinderte aber die kenachbarten Colonisten, das dumme Bauernvolk, wie er sie nannte, durchaus nicht, an diese einamen Blockhäuser, um die herum Alles so still und geräuschlos Zagen zu knipfen, die ihn mit seinem hinteren Wissen zu einer unheimlichen Besorgnis machten, denn Jedermann war überzeugt, daß er in derselben verbotenen Dinge reichlich müßte, die der eine so der Andere anders erzählte.

Stolz und schön fand in, zwischen das Gehöft inmitten eines Parkes der seltensten Bäume. Palmen, Magnolien, Pfefferbäume, hohe Jasmin-Arten bildeten einen weiten Kreis um die herrlichen Gartenanlagen; des Bambus sartes, ätternendes schiffartiges Blatt wuchs üppig, ein leberder Zaun, riesige Agaven stredten ihre hohen candelaberförmigen Blüthenstämme empor, wunderbare Blumen der Tropenzonen fanden sich in ganzen Boskets, umschwärmt von großen Schmetterlingen, dem prachtvollen Tagalater, dem blauweißen Baertes, dem hellblauen Morpho; auf vergoldeten Wangen erob sich ein weißes Zelt in der Nähe des Flußufers, in dessen Schatten eine Fingematte zwischen zwei schlanken Palmen ausgepannt war; zwei schottische große Windhunde spielten vor der Freitreppe der langen, geräumigen, auch von weichen Felzbach geschützten Veranda und trüge welchem der schwarzen Weiber, die Weblennung, über Hof und Garten, die sich nur am Sonnen-Abendgang belebten, denn ganz abseits lagen die Oekonomie-Gebäude, die Wohnungen der Arbeiter und die Hütten der Neges,

Annahme von Anzeigen nur bis 9 Uhr Vormittags.

† Todes-Anzeige. †

Nach Gottes Rathschluß entschlief gestern Abend 6 1/2 Uhr sanft und ruhig nachlangen Leiden unser guter Vater und Großvater der Pensionär
Gottfried Bröder
 im 80. Lebensjahre, was wir Freunden und Bekannten hiernit tiefbetrübt anzeigen.
 Merseburg, den 30. Juni 1891.
 Fr. Haupt, Vebrer
 und Frau geb. Bröder.
 Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Obst-Verpachtung.

Die Nutzung des Obstes in den Gewächshäusern des Unterforstes Merseburg soll
Montag, den 6. Juli, 9 Uhr
 im Hospitalgarten b. Merseburg an die Meistbietenden verpachtet werden.
 Saftäubig, den 26 Juni 1891.
 Königliche Oberförsterei.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend, den 4. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr
 soll die der Gemeinde Kriegsdorf gehörige Sauerfisch- u. Pfannennutzung im Gasthause daselbst meistbietend verpachtet werden.
 Der Gemeinde-Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 1. Juli cr., Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Gasthose zur Stadt Merseburg hier, Breiterstr. 18, voraufrichtig ich bestimmt:

2 schwere Arbeitspferde, 2 Pferdegeschirre und 1 Frachtwagen gegen Kaution.

Merseburg, den 29. Juni 1891.

Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Klee-Verkauf auf dem Halme.

Dienstag, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr soll im Hefelbarth'schen Gasthause zu Neuschau die diesjährige Ernte von 13 1/4 Morgen Klee in Neuschauer Flur in den Viehwärdern belegen, verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiernit einlade.
 Merseburg, den 26. Juni 1891.

G. Höfer.

Zwei Schwiegermütter!!

bringe ich auf dringendes Verlangen heute nochmals zur Ausführung.
 Hochachtungsvoll
Paul Milbitz.

Apparat für chem.

Tödtung der Motten
 und allen anderen Insektens.

Alle anderen Verfahren bei Polstermöbeln, als Ausfuchen des Materials und Einstreichen der Gesehle mit Terpentin, sind ohne Erfolg. In meinem Apparat wird durch Gase alles Angesezier nebst Larven und Brut unsichtbar getödtet, ebenso die Holzwürmer in Balkenmöbeln, als Schwänken etc., gegen welche bisher alle Mittel weggelassen angewendet wurden und oft unersetzlicher Schaden angerichtet worden ist. — Sehe Beschädigung an Holz, Stoffen und Farben ist ausgeschlossen.

Betten, Wäsche, Möbel und Kleidungsstücke von Kranken mit ansteckenden Krankheiten werd. gleichzeitig desinficirt.
Otto Bernhardt, Markt 26

Alle Polstermöbel, fertig, Tapezieren der Stuben führt schnell und sauber aus
Albert Schild,
 Tapezierer u. Decorateur, an der Geisel 1, 1 Tr.

Kleines Grundstück

mit oder ohne Wohnhaus oder auch Acker i. d. Nähe der Halleischen Chaussee zu kaufen gesucht.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und 1 Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen.
 Gaudischdierstraße 14.

Hübsche Parterrewohnung, 4 Zimmer, Kammern, Küche, Breitenstraße 8, ist zum 1. October für 240 M. zu vermieten.
 Näheres daselbst 1 Treppe.

Herrschastliches Wohnhaus (nur solide Bauart) mit Garten, soll fortwährender billig verkauft werden. Annahme günstig. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.

Dr. Lahmann's

Reform-Baumwoll-Kleidung



verdrängt vollständig die Wollunterkleidung und die Shirting-Oberhemden, da sie keinen ihrer Nachteile hat. Sie reizt die Haut nicht und läuft absolut nicht ein. Sie ist weich, warm und schmiegsam, ist sehr porös und äußerst dauerhaft und billiger als Wollwäsche. Jeder mache einen Versuch. — Nur echt, wenn Jedes Stück nebenstehenden Stempel trägt.

A. Lahmann

Alleinige Niederlage in **Merseburg** nur bei

G. Hoffmann.

Warnung.

Es werden häufig die nach dem alten Verfahren hergestellten baumwollenen Trikotagen, welche durch Dr. Lahmann ihrer Schädlichkeit wegen so streng verwirrt und welche auch nie Ersatz für Wolle bieten, unter der irreführenden Bezeichnung „System Dr. Lahmann“ oder „Reform-Baumwoll-Kleidung“ angeboten. Man beachte, dass die echte Waare in Merseburg ausschliesslich nur bei obiger Firma zu haben ist.

Friedrich Schultze,

Bankgeschäft in Merseburg,

empfiehlt sich bei billigster Provisionsberechnung zum An- u. Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldsorten und Wechseln, Einlösung sämtlicher zahlbarer Zins- und Dividendenscheine, Besorgung neuer Zinsbogen, Verloosungs-Controle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Übernahme nach den Sätzen der Reichsbank, Ertheilung von Wechsel-Darlehen, Annahme verzinslicher Gelder etc etc. Auszahlungen an Plätzen des In- und Auslandes, insbesondere Amerika etc

Kirchen-Concert

Mittwoch, den 1. Juli cr., Abends 6 Uhr

in hiesiger Stadtkirche

gegeben vom erblinden Organisten **Carl Grothe** unter geschickter Mitwirkung der Concert- und Chorleiterin **Mrs. Margarethe Großschäuf** aus Leipzig. Eintrittskarten zum Schiff à 1 M., Empore à 50 Hgr sind in der Cigarrenhandlung von **A. Wiese Kauf.** (beur.) Burgstr. zu haben.



Von Freitag den 3. Juli an stehen

25 Stück Belgische und Dänische Arbeitspferde

im schweren und leichten Schlage, bei mir zum Verkauf.

Albert Weinstein,
 Merseburg, Bahnhofstraße 3.



Ein großer Transport Pferde, (20 Stück)

Belgische u. Dänische,

steht vom Freitag, den 3. Juli ab im Gasthof „zur alten Post“ in Merseburg unter realen Bedingungen und zu soliden Preisen zum Verkauf.

Fortwährend halte Auswahl in Pferden leichten und schweren Schlages.

Theod. Weinstein aus Presssch.

Ein herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Weisenfellerstraße 18.
Kinder mädchen zum 1. Juli gesucht. Halleischerstraße 5, I.
Verloren seit einiger Zeit ein Ring mit blauem Steine von Gollenberg nach Merseburg. Werthvolles Andenken. Abzugeben gegen hohe Bezahlung in der Expedition des „Correspondenten“.

Landwirthschaftliche
Maschinen

von **Julius Weil** in Mannheim,
 Vertreter: **Gustav Engel,**
 Merseburg, Weiße Mauer 7,
 empfiehlt:

Compl Dreschfäße

v. Nr. 300—600. Stetten- u. Schlagleisten-System, mit Hand-, Doppel- und Locomobilenbetrieb.

Futter- und

Rüben-schneidmaschinen

neuester Construction

Schrotmühlen- und

Getreidereinigungsmaschinen

mit 8 Sieben unter den coulantesten Bedingungen.



Sonntag, den 28. Juni trifft ein großer Transport russischer Pferde leichten und schweren Schlages in Merseburg im Gasthof „zum Thüringer Hof“ ein, und stehen dieselben, unter welchen sich mehrere **Lugus-Pferde** befinden, der Bewahrung jeder Garantie zum Verkauf. **Kollo & Lünfensch.**

Kieler Speck-Bücklinge, Frischen geräucherten Elb-Asel, Braunsch. Cervelat, Mett- u. Leberwurst, Neue Isländer Heringe à Stck. 10 Pfg., Neue Lissaboner Kartoffeln à Pfd. 20 Pfg., Frischen Kirschsaff und Himbeersaft, Cacao von v. Houten u. Zoon } bei 5 Pfund Liebigs Fleischextract } Engrospreise.
C. L. Zimmermann.

Germanische Fischhandlung.



Frisch! Frisch!
Seehecht, Schellfisch, Schollen.
 Frisch eingetroffen: Geräuchert. Seelachs, Bücklinge, Flundern, Aale, neue Vollheringe, Apfelsinen.

W. Krämer.

heute **frische hausgebackene Würst.**
Otto Zachow.

Verein ehemaliger Garde.

Freitag, den 3. Juli d. J., Monatsversammlung, 7/9 Uhr im Bahnhofs-garten.

CASINO.

Donnerstag, den 2. Juli 1891, Abends 8 Uhr

III. Abonnements-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters **W. Stüper.**
 Billets im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren v. eper, Bahnhofsstr., Feuer. (Stema u. Wiese) Burgstraße; Watto, Koj-markt; Schulze, H. Ritterstraße.
 Bei ungünstiger Witterung wird das Concert auf Freitag verschoben.

Tivoli-Theater.

Mittwoch, den 1. Juli 1891.

Gastspiel des Character-Komikers Herrn H. Fischbach vom Hof-theater in Weimar i. G. Gast am Stadt-theater in Halle.

Mein Leopold.

Vollständ. mit Gesang in 3 Acten v. P. Aronje.

Sommertheater-Punkenburg.

Mittwoch, den 1. Juli 1891:
 Auf dringendes Verlangen:
Zwei Schwiegermütter.

In Vorbereitung
Benefiz für Ulrich Pustar.
 Die Direction.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch, den 1. Juli. Anfang 7/8 Uhr. Letztes Auftreten des Herrn Perron. Samlet. (Oper). — Altes Theater. Mittwoch; Ges:lossen.

Bir die Redaction verantwortlich: C. W. Leibholdt. Schnellpressendruck u. Verlag von W. Leibholdt.